8. MUSEUMSNACHT

Sonderveröffentlichung, Nr. 218 • RN10 AM 20. SEPTEMBER VON 16 BIS 2 UHR Mittwoch, 17. September 2008

Kugelschreiber werden in der Ausstellung im Anschnitt-Atelier in Hörde zu Kunstobjekten. Foto privat

Die Shona-Steinkunst aus Zimbabwe ist im Treibhaus im Westfalenpark zu sehen. Steinkunst aus Zimbabwe ist auch in der Galerie Jochen Möller zu sehen. RN-Foto Remnighorst

Ein Fest der Vielfalt

Galerien präsentieren ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Führungen und Mitmachaktionen

Die vielen kleinen Galerien der Stadt machen die Museumsnacht erst richtig bunt. Sie feiern am Samstag wieder ein Fest der Vielfalt und laden die Besucher auch ein, selbst ein paar Kunsttechniken auszuprobieren. Künstler stehen vor Ort auch zu Gesprächen bereit.

Angefangen bei einem Querschnitt durch die Moderne mit Werken von u.a. James Rizzi und Günther Uecker (Galerie Zimmermann & Heitmann), über eine Schau mit Kunst-Kugelschreibern (Anschnitt_Atelier für Kunst & Design) oder mit Fotografien entlang der Ruhr (Büchergilde) bis hin zu Shona-Steinbildhauerei aus Zimbabwe (Galerie J Möller und Westfalenpark): Für jeden Kunstgeschmack ist bei einem Bummel durch die Galerien etwas dabei.

Die Galerie Utermann zeigt zum 70. Todestag von Christian Rohlfs, einem der wichtigsten deutschen Expressionisten, eine Ausstellung mit Grafiken, Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden des Künstlers aus dem Bestand der Galerie.

Die Hochspannungsmasten von Gustav Deppe sind im RWE-Tower in der Schau „Junger Westen“ zu sehen. RN-Foto Remnighorst

Das Atelierhaus Westfalenhütte feiert am Samstag die Finissage der Ausstellung des Fotografen Bernd Schäfer. Foto privat

Auch nicht verpassen sollte man den Besuch im Atelierhauses Westfalenhütte; dort ist letztmals Gelegenheit, die Ausstellung von Fotograf Bernd Schäfer zu sehen. Von 19.30 bis 20.30 Uhr ist er für Gespräche bereit.

Kunstpreis 2008

Im DEW21-Kundenzentrum werden Arbeiten von elf Künstlern präsentiert, die an der Ausschreibung zum „DEW21 Kunstpreis 2008“ teilgenommen haben, von der Jury ausgewählt wurden und unter denen sich auch die drei noch unveröffentlichten Preisträger befinden.

Ebenfalls preisgekrönt ist das „Minimal Duo“ Mihyun Hwang und Jan Koethe, deren Werke bei ART-isotope o Galerie Schöber gezeigt werden. Erstere schafft Objekte, die den typisch asiatischen Minimalismus widerspiegeln und zeitgemäße, westeuropäische Fragestellungen fokussieren. Letzterer präsentiert Stahlobjekte, die eine neue Sichtweise offenbaren.

In der „Nacht der Nächte“ sind unter anderem außerdem mit dabei: das Künstlerhaus (Ausstellung „J-POP/ G-POP o Alltagskultur: Japan und Deutschland“), die arke Galerie (Ausstellung des Malers Harald Lange), das Atelier 21 (Rundgänge und Kunsttombola), der Farbraum in Hörde. (Skizzen zum Thema New York) und das Depot (Siebdrucke von Fritzi Zimmer in der Galerie Dieter Fischer, eine Schau mit Portraits von Dortmundern, die 2008 „etwas Neues auf die Beine gestellt haben“ im Fotoatelier Schmitz und Lutz sowie offene Ateliers).

Junger Westen

Im Foyer des RWE Towers ist zum 60-jährigen Bestehen der Künstlergruppe „Junger Westen“ eine Ausstellung mit drei Gründungsmitgliedern der Gruppe zu sehen.

Ungewöhnlich ist die Ausstellung, die Tanja Melina Moszyk in ihrem Atelier Anschnitt in Hörde präsentiert: 18 international arbeitende Künstler haben sich mit dem Thema Kugelschreiber beschäftigt. Ergebnis sind Objekte, Kunst-Kugelschreiber, die die Besucher im Seminarraum auch selbst anfertigen können. Diese Werke können in die Ausstellung integriert werden. Außerdem liest Tobias „Katze“ Rauh, bekannt als „Slam Poetry Künstler“ seine humoristische Prosa. – Das wird besonders Atelierhund Ronja freuen.

Musikalisch und fröhlich geht es wieder im Atelier 21 in der Nordstadt zu. Die Künstler-Arbeits-WG hat auch Musiker eingeladen. Ähnlich vielfältig ist das Programm im Depot, dem Dortmunder Künstlerhaus, in dem die meisten Künstler unter einem Dach arbeiten.

„Sketches from New York“ zeigt der „Farbraum“ am Penningskamp in Hörde bei der Museumsnacht. Foto privat

Jan Köthe- und Mihyun Hwang bei isotope. RN-Foto Remnighorst

Mit „Bic Mac“ auf Konfrontationskurs:

Das Gesamtkunstprojekt „Art-meets-economy“ von Ursula Pahnke-Felder macht ab dem 20. September Station im Atelier Anschnitt (bis 23. Oktober) an der Burgunderstraße in Hörde. 18 Künstler wollen sich mit ihren Werken abgrenzen: „Wir produzieren mit diesem Kunstprojekt nicht das, was der Markt verlangt. Dieses Kunstprojekt reproduziert nicht das, was ‚läuft‘ und hinter Sofas passt. Wir konfrontieren den Zuschauer mit unseren Ideen und Projekten“, heißt es in einem Pressetext. Das Bild zeigt Irene Antons „Bic Mac“, der sich sprachlich zugleich an den Kugelschreiber-Hersteller „Bic“ und an einen Mc-Donalds-Hamburger anlehnt. Mehr Informationen zu dem ungewöhnlichen Projekt, das seit 2001 noch bis 2012 mit verschiedenen Unterprojekten läuft, gibt es im Internet: » www.virtuelle-galerie.de/art-meets-economy

Foto privat

Auch einen Adventskranz mit Kugelschreibern zeigt Tanja Moszyk in ihrem Atelier Anschnitt in Hörde. Foto privat

Klein aber fein: Die Perlen der Nacht

Besondere Kostbarkeiten

Die kleinen Dinge und Häuser gehören zu den besonderen Kostbarkeiten der Nacht. Hier ein paar Tipps für einen Museumsnacht-Bummel abseits der großen Häuser:

- Im Hörder **Atelier Anschnitt** an der Burgunder Straße 29 ist eine besonders ausgefallene Ausstellung mit Kunst-Kugelschreibern zu sehen (16-23 Uhr).
- Längst kein Geheimtipp mehr ist das **Apothekenmuseum** am Alten Markt, Dortmunds kleinstes Museum. 2007 waren die Wartelisten für die Führungen bis 23 Uhr allerdings schon am Nachmittag voll.
- Der **Bahnhof am Mooskamp 23** zeigt Verkehrsgeschichte zum Anfassen, abends gibt es Klang- und Lichtinstallationen (16-22 Uhr).
- Dass die **Büchergilde**, Ostwall 17-21, nicht nur eine Buchhandlung ist, sondern auch Galerie, sehen die Besucher in der Fotoausstellung über die Ruhr (16-24 Uhr).
- Das **Kavedo Kunstcafe** an der Großen Heimstraße 45 schlägt Brücken von Kunst zur Musik und zeigt „Etüden für Papier“ (16-23 Uhr).

Quelle: Ruhr-Nachrichten · 17/09/2008